

## II.C.32

### Reflexion über Sprache

# Sprechen und Schreiben über Tod und Sterben – Tabus und Euphemismen in Alltag und Literatur

Dr. Christoph Kunz, Rastatt

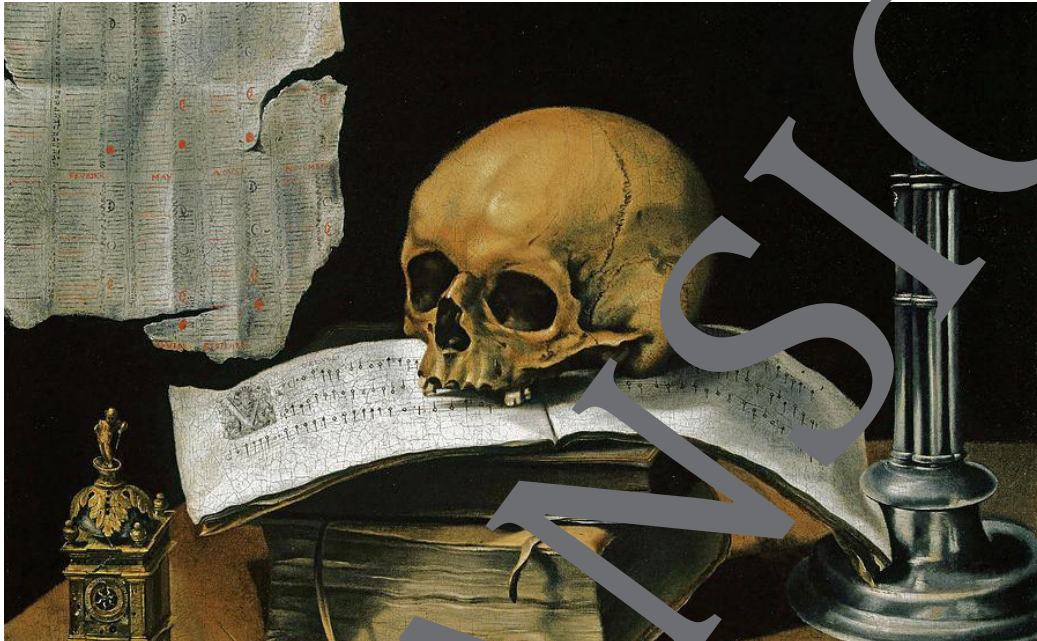


Foto: gemeinfrei, Quelle: Wikipedia

Sterben und Tod gehören zum Menschsein. Eigentlich sollte das Thema Tagesgespräch sein, denn jede(r) von uns ist davon betroffen. Und obwohl der Tod uns in den Medien, in Filmen, Serien und Büchern ständig begegnet, ist er im Alltag kaum noch sichtbar. Diese Anomalie hat Ursachen, sie hat aber auch Folgen, die unser Selbst- und Weltverständnis beeinflussen. In dieser Unterrichtseinheit setzen sich Ihre Lernenden damit auseinander, wie der Tod in der Gesellschaft tabuisiert wird, und sie reflektieren, sprechen und schreiben über ein existenzielles Thema.

#### KOMPETENZPROFIL

**Klassenstufe:**

**Dauer:** 2 Unterrichtsstunden + LEK

**Inhalt:** Sprechen und Schreiben über Tod und Sterben, Tod und Sterben in Alltag und Literatur, Tod als Tabu

**Kompetenzen:**

1. Schreiben: pragmatische Texte analysieren und erörtern; literarische Texte analysieren und interpretieren; 2. Reflexion über Sprache: Syllogismen auf ihre logische Richtigkeit überprüfen; Metaphern und ihre Wirkung untersuchen

**Materialien:**

Bilder, Lesetexte, Video, Rollenkarten, Feedbackbogen

## Auf einen Blick

### 1./2. Stunde

<b>Thema:</b>	Tabu Sterben und Tod – Einstiege
<b>M 1</b>	<b>Der Tod als Alltagsgeschäft</b> / Nachdenken über die Arbeit in einem Bestattungsunternehmen (PA/UG); Abspielen von Video (EA)
<b>M 2</b>	<b>Eine „schöne Leiche“ – Der tote Goethe</b> / Beschreiben und Vergleichen von Bildern und Texten (EA/UG)
<b>M 3</b>	<b>Von Tabu bis Widerstand – Wie man dem Tod begegnen kann</b> / Kennenlernen von Grundhaltungen gegenüber Sterben und Tod; Reflektieren der eigenen Einstellung (EA/UG)
<b>M 4</b>	<b>Vom Spielfeld zum Schlachtfeld – Ein Sportler wird Soldat</b> / Lesen des Textes, Identifizieren der Schreibabsicht des Autors
<b>Hausaufgabe:</b>	Bearbeiten von M 4
<b>Benötigt:</b>	<input type="checkbox"/> ggf. internetfähige Endgeräte für das Video in M 1 <input type="checkbox"/> ggf. Dokumentenkamera für den Bildvergleich (M 2)

### 3.–6. Stunde

<b>Thema:</b>	Von der Systematik zu Einzeluntersuchungen – Pragmatische Texte
<b>M 5</b>	<b>Erlöst! – Sprache in Todes- und Traueranzeigen</b> / Lesen des Textes, Erfassen von Studienergebnissen; Durchführen einer eigenen Textrecherche (EA/PA)
<b>M 6</b>	<b>Sprachlos im Leben – Die schwierige Arzt-Patient-Kommunikation</b> / Lesen des Textes; Benennen von Problemen und Defiziten in der Arzt-Patient-Kommunikation (EA/UG)
<b>M 7</b>	<b>Von Krankheit in Metaphern sprechen</b> / Erstellen eines Schaubilds zur Struktur metaphorischen Sprechens; Bewerten einer Kritik an den Aussagen des Ursprungstextes (EA/UG)
<b>M 8</b>	<b>Verscheiden, heimgehen, entschlafen – Einstellungen zum Tod und wie sie sich in der Sprache ausdrücken</b> / Zuordnen von sprachlichen Wendungen zur jeweiligen Vorstellung von Sterben und Tod (EA/PA)
<b>M 9</b>	<b>Das Grauen beim Namen genannt? – Feldpostbriefe aus dem Ersten Weltkrieg</b> / Analysieren von Feldpostbriefen, Ausmachen von sprachlichen Leerstellen (EA/UG)
<b>M 10</b>	<b>Philosophieren über den Tod – Prämisse und Conclusio</b> / Kennenlernen des Syllogismus; Herausarbeiten des Syllogismus in einem Text, Darstellen in einer Strukturskizze (EA/UG)
<b>M 11</b>	<b>Nach Corona – Wir müssen lernen, mehr über den Tod zu sprechen</b> / Reflektieren und Erörtern der Konsequenzen aus der Pandemie (EA)
<b>Hausaufgabe:</b>	Bearbeiten von M 11

**7./8. Stunde**

**Thema:** Von der Systematik zu Einzeluntersuchungen – Literarische Texte

**M 12** **Goethe im Beinhaus** / Analysieren und Interpretieren eines Gedichts (EA/UG)

**M 13** **Gottfried Benn: „Kommt, reden wir zusammen“** / Analysieren und Interpretieren eines Gedichts (EA/UG)

**M 14** **Leo Tolstoi: Der Tod des Iwan Iljitsch** / Lesen des Textes, Analyse der Kommunikationssituation; Verfassen einer Stellungnahme (EA/UG)

**M 15** **Die Brüder Löwenherz – Das Thema Tod in einem Kinderroman** / Lesen und Bewerten einer Kritik; Formulieren einer eigenen Stellungnahme (EA/UG)

**Hausaufgabe:** M 15, Aufgabe 2

**Benötigt:**  internetfähige Endgeräte für den Zugang zur Leseprobe in M 15, Aufgabe 2 (Hausaufgabe)

**9./10. Stunde**

**Thema:** Schlussreflexion: Wie sollte man über Sterben und Tod sprechen und schreiben?

**M 16** **Mit Kindern über den Tod** / Lesen des Textes, Formulieren eigener Ratschläge (EA/UG)

**M 17** **Sterben als Kunstprojekt? – Greiner Schneiders Provokation** / Lesen des Textes, Auseinandersetzen mit einem geplanten Kunstprojekt, Diskutieren ethischer Fragen (EA/UG)

**Hausaufgabe:** M 17, Zusatzaufgabe

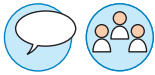
**LEK**

**Thema:** Der Tod – Ein paradoxes Phänomen

**Minimalplan**

Die Einheit kann gekürzt werden, indem M 5–M 7 und M 8–M 10 nicht von allen Lernenden, sondern je nach Arbeitszeit bearbeitet werden. Die Schülerinnen und Schüler informieren sich im Anschluss über ihre Ergebnisse. Weiteren kann im dritten Stundenblock zuerst nur M 14 eingesetzt und dabei die Kenntnisse über die pragmatischen Texte für die Interpretation des Tolstoi-Textes genutzt werden. Anschließend prüfen die Lernenden anhand von M 16, ob der Text von Lindgren (M 15) für jüngere Schüler geeignet ist. Diese Prüfung kann auch als Hausaufgabe erfolgen.

## M 1



## Der Tod als Alltagsgeschäft

Sterben und Tod sind für die meisten von uns Ausnahmesituationen. Wer aber in einem Bestattungsunternehmen arbeitet, hat täglich mit dem Tod zu tun.



Colourbox

### Aufgaben

1. Arbeiten in einem Bestattungsunternehmen – könnten Sie sich das vorstellen? Tauschen Sie sich zu zweit und dann im Kurs darüber aus.
2. Sind Sie selbst schon mit Sterben und Tod in Kontakt gekommen? Wenn ja, welche Erfahrung haben Sie gemacht?

### Zusatzaufgabe

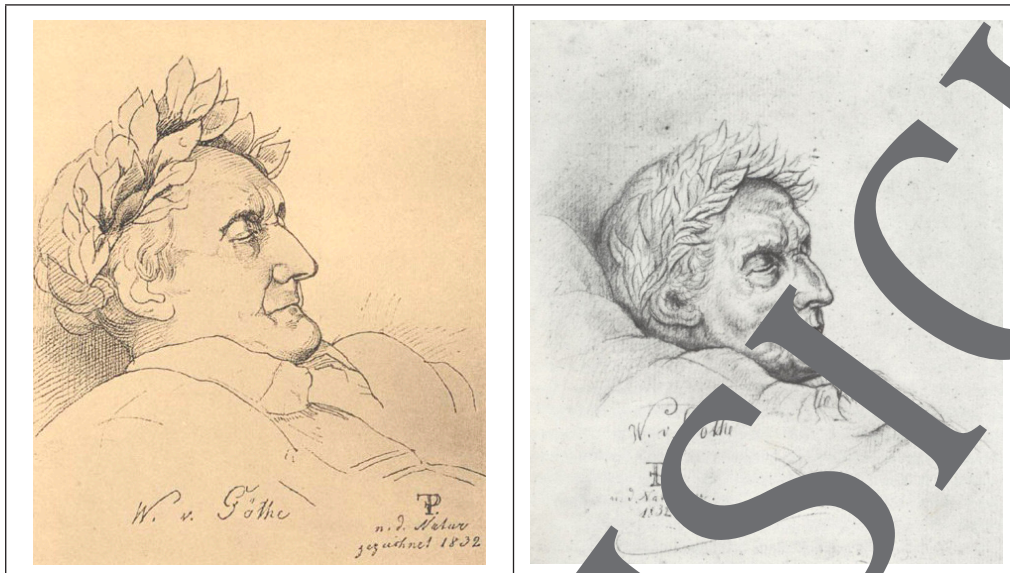
Der Jugendliche Luis Bauer ist als Bestatter im Unternehmen seines Vaters tätig. Auf seinem TikTok-Kanal berichtet er über seine Arbeit und beantwortet Fragen, z. B., wie ein Sarg verschlossen wird. Schauen Sie sich auf dem Kanal um und überlegen Sie, wie Sie den dort gezeigten Umgang mit den Themen Sterben und Tod finden: <https://www.tiktok.com/@bestattungen-burger?lang=de-DE> [letzter Abruf: 21.02.2022].



## Eine „schöne Leiche“ – Der tote Goethe

M 2

Am 22. März 1832 starb Johann Wolfgang von Goethe. Nachfolgend sehen Sie zwei Zeichnungen von Friedrich Preller. Die linke Abbildung fertigte Preller am Totenbett Goethes an; die rechte Zeichnung ist eine revidierte Fassung und entstand einige Tage nach Goethes Tod.



Friedrich Preller d. Ä.: Goethe auf dem Totenbett. Bleistiftzeichnung 1832. URL: [gemeinfrei.de/goethezeitportal.de/Wikipedia](https://gemeinfrei.de/goethezeitportal.de/Wikipedia).

Carl Vogel war Goethes letzter Arzt. 1833 veröffentlichte er einen Bericht über die letzten Tage und Stunden in Goethes Leben. Daraus stammt der folgende Textauszug, in dem Vogel die Sterbestunde Goethes festhält und sich dann über Goethes Gesundheitszustand und Behandlungsmaßnahmen äußert:

Die Sprache wurde immer mühsamer und undeutlicher. „Mehr Licht“ sollen, während ich das Sterbezimmer auf einen Moment verlassen hatte, die letzten Worte des Mannes gewesen seyn, dem Finsterniss in jeder Beziehung stets verhasst war. Als später die Zunge den Gedanken ihren Dienst versagte, malte er wie auch wohl früher, wenn irgend ein Gegenstand seinen Geist lebhaft beschäftigte, mit dem Zeigefinger der rechten Hand öfters Zeichen in die Luft, erst höher, mit den abnehmenden Kräften immer tiefer, endlich auf die über seinen Schooss gebreite Decke. Mit Bestimmtheit unterschied ich einmahl den Buchstaben W. und Interpunctuationszeichen.

Um halb zwölf Tags drückte er sich der Sterbende bequem in die linke Ecke des Lehnstuhls, und es währte lange, ehe ich Umstehenden einleuchten wollte, dass Goethe ihnen entrissen sey.

10 So machte ein ungemein sanfter Tod das Glücksmaass eines reich begabten Daseyns voll. [...]

Merkwürdig war, – neben der Richtigkeit seines unter gesunden und krankhaften Verhältnissen sehr seinen Instants, – in wie ungemein kleinen Gaben alle Mittel auf Goethe's Organisation ihre gehörige Wirkung ausübten. Ein Theelöffel voll Rhabarbertinctur verursachte stets mit Sicherheit einen, auch wohl zwei Stuhlgänge. Zwei Quentchen Bittersalz führten immer schnell 6–8 Mal ab.

Bei wirkten alle Mittel auf seinen Organismus wahrhaft paradigmatisch, so normal, wie ich bei andern Kranken aus höhern Ständen nur selten beobachtet habe. Deshalb, und weil Goethe niemals Krankheitszustände darbot, welche nicht einfache Arzneimittel jederzeit mit grösster Bestimmtheit angezeigt hätten, war derselbe meist leicht zu heilen. Und selbst in der letzten tödtlich ausgelaufenen Krankheit zeigte sich die Vortrefflichkeit seiner Organisation in dem so sanften und

20 natürlichen Sterben, bei welchem die Kunst nur durch Abhaltung äusserer Störungen des Ab-  
 sungsprozesses wirksam zu werden brauchte.

Krankheit hielt Goethe für das grösste irdische Uebel. Kranke durften auf sein thätiges Mitleid  
 vorzugsweise mit Sicherheit rechnen. Vor dem Tode hatte er eigentlich keine Furcht, wobei er  
 einem qualvollen Sterben. Das Leben liebte er; – und schmückte es sich nicht für ihn mit allen  
 25 seinen Reizen?

Schmerzen waren ihm unter allen körperlichen Leiden am peinlichsten, nächst ihnen verurteilten<sup>1</sup>  
 ihn am mächtigsten entstellende Uebel. Im Preis der Schmerzlosigkeit weiferte er mit Epikur<sup>2</sup>  
 und häufig rühmte er als ein gewiss von vielen beneidetes Glück, dass er niemals mit Zahn- oder  
 Kopfweh gelitten habe. Seine Zähne hatten sich bis in das höchste Alter in gutem Zustande er-  
 30 halten. [...]

Aus: Die letzte Krankheit Goethe's, beschrieben und nebst einigen andern Bemerkungen über denselben, mitgeteilt  
 von Dr. Carl Vogel, Grossherzogl. Sächsischem Hofrathe und Leibarzte zu Weimar. G. Reimer. Berlin 1833, S. 2 ff.  
<https://www.uni-giessen.de/fb2/fb05/germanistik/absprache/sprachverwendung/goethe/tx/1833cvog.htm> [letzter Abruf:  
 21.02.2022].

#### Erläuterungen

1 **affiziert**: (affiziert) befallen – 2 **Epikur**: antiker Philosoph, der Schmerzfreiheit und innere Seelenruhe als höchstes Ziel  
 erklärte

Nachfolgend finden Sie nun Äußerungen von Besucherinnen und Besuchern, die ihre Eindrücke  
 einer Begegnung mit Goethe festgehalten haben.

- Der Arzt David Veit stellte bereits 1823 fest, dass Goethe beim Lächeln durch seine „gelben,  
 äußerst krummen Zähne entstellt ist“.
- Heinrich Heine besuchte 1824 den 75 Jahre alten Goethe und schreibt darüber am 26. Mai  
 1825 an R. Christiani: „Über Goethes Aussehen sprach ich bis in tiefster Seele, das Gesicht  
 gelb und mumienhaft, der zahnlose Mund in ängstlicher Bewegung, die ganze Gestalt ein  
 Bild menschlicher Hinfälligkeit. Vielleicht Folge seiner letzten Krankheit. Nur sein Auge war  
 klar und glänzend. Dieses Auge ist die einzige Merkwürdigkeit, die Weimar jetzt besitzt.“
- Lili Parthey, eine deutsche Schauspielerin, besuchte Goethe 1827, der damals 78 Jahre alt war. Sie  
 schrieb darüber: „Der ganz zahnlose Mund war das Einzige, an dem die 78 Jahre ihr Recht  
 geltend machten; er war beim Sprechen und noch mehr beim Lachen unschön ...“

Zitate nach: [www.zm-online.de/archiv/2006/19/titel/die-leiden-des-alten-goethe/](http://www.zm-online.de/archiv/2006/19/titel/die-leiden-des-alten-goethe/) [letzter Abruf: 21.02.2022].

#### Aufgaben

1. Vergleichen Sie die beiden Zeichnungen Prellers. Welche Unterschiede können Sie ausmachen?  
 Worin sehen Sie den Blick von Vogels in Bezug zu den Beschreibungen von Veit, Heine und Parthey. Was  
 fällt Ihnen auf?
2. Was ist Ihnen aufgefallen, was Sie in der Zeichnung Prellers nicht wiederfinden können?  
 Worin sehen Sie die Widersprüche?
3. Sicher ist Ihnen aufgefallen, dass die Bildanalyse und der Textvergleich zu Beobachtungen ge-  
 führt haben, die nicht widerspruchsfrei sind. Wie erklären Sie sich diese Widersprüche? Stellen  
 Sie Vermutungen an.

# Sie wollen mehr für Ihr Fach?

## Bekommen Sie: Ganz einfach zum Download im RAABE Webshop.



**Über 5.000 Unterrichtseinheiten**  
sofort zum Download verfügbar



**Webinare und Videos**  
für Ihre fachliche und  
persönliche Weiterbildung



**Attraktive Vergünstigungen**  
für Referendar:innen  
mit bis zu 15% Rabatt



**Käuferschutz**  
mit Trusted Shops



Jetzt entdecken:  
**www.raabe.de**